

hier den Fussweg links auf dem Mäuerchen hin; man gelangt so nach 4 Min. ins Buschwerk und schlägt nach 1 Min. den rechts abbiegenden Fussweg ein zum Kreuze auf dem **Götterfelsen**. Der Felsen besteht ebenfalls aus Pechstein (am Fusse des Berges tritt die schwarze, auf der Höhe die grüne Varietät auf). Das eiserne Kreuz mit lateinischer Inschrift ward von ehemaligen Afranern im Jahre 1843 gelegentlich des 300jährigen Stiftungsfestes der Meissner Fürstenschule errichtet. Der Blick in das Triebischthal mit seinen im üppigen Laubschmucke prangenden Thalhängen ist äusserst lohnend.

Am Fusse des Berges liegt das ehemalige „Buschbad“, jetzt zu einer Thonwarenfabrik umgewandelt. Die Quelle wurde zuerst im Jahre 1796 auf Veranlassung des Amtsphysikus Dr. Lutheritz und unter Aufsicht des kurfürstlichen Leibarztes Dr. Leonhardi untersucht. Sie enthält Kochsalz, Bittersalz, salzsaure Bittererde, Eisenoxyd, kohlensauren Kalk, Selenit und Kieselerde. Lutheritz liess 1797 ein Badehaus und ein Logishaus errichten. Den Namen Buschbad erhielt die Anlage nach der nahen Buschmühle. 1856 erwarb Dr. Herz das Grundstück und richtete dasselbe zu einer Anstalt für Blödsinnige ein.

Dann den Fussweg zurück bis auf den querkommenden Fussweg (1 $\frac{1}{2}$ Min.) und diesen rechts abwärts. In 5 Min. bei der Ziegelei von Otto & Schlosser auf die Triebischthalstrasse; diese nach links. Nach 4 Min. den links am Mühlgraben hinführenden Promenadenweg, in 6 Min. bis zur Altenburg (an der Jakobi-strasse).

Nun wandere man durchs Triebischthal (die Thalstrasse) nach Meissen zu; rechts die grosse Eisengiesserei von Jakobi; links folgt die Jutespinnerei; bei dem Thalbade gewinnt man Anschluss an d.

d) **Rauenthal — Kynast (40 Min.) — Meisengrund — Niedermeisa (1/2 St.)**, bez. **Albrechtsburg (1/2 St.)**. Dann Anschluss an: Knorre, Proschwitzgrund, Heiliger Grund etc., siehe Teil II B, Nr. 1.

Von der Stadt bis zum Thalbade siehe unter b. Nun rechts die durch das **Rauenthal** führende Nossener Strasse einschlagen; links das Restaurant Schweizerhaus. Das Thal mit seinen verstreuten Häusern, den Weingeländen rechts und Wiesenhängen links ist lieblich; mehrere Weinschenken. Nach 1/4 St. führt die Strasse eine grosse Biegung nach rechts aus. Dann (3 Min.) trifft man eine Kreuzung bei einer Gruppe sehr schöner, alter Kastanien. Hier an der Wegsäule Richtung nach **Kynast** nehmen. Dieses Vorwerk erreicht man in 6 Min. Hier die querkommende Strasse wenige Schritte nach rechts, an einem Tümpel (diesen rechter Hand) den Fahrweg rechts in das Gründel hinab, reizender Wiesenweg (zuletzt Fusspfad). Ueberraschender Blick auf die Albrechtsburg. Nach 10 Min. stösst man auf den Meisaer Fahrweg; diesen nach rechts abwärts. Nach 6 Min. am Kirchhofe und der Kirche St. Wolfgang in **Obermeisa** (das Gotteshaus ist Mitte des 15. Jahrhunderts erbaut und zeigt spätgotische Formen; an einem äusseren Pfeiler